



## Auszug aus den aktuellen Mitteilungen des Deutschen Segler-Verbandes V-2011



### **Mit WM-Silber auf Olympiakurs**

Die DSV-Flotte hat die Segelweltmeisterschaft 2011 vor Perth/Australien mit einer Silbermedaille und einem starken vierten Platz beendet. Der Lübecker Lasersegler Simon Grotelüschen sorgte am Finaltag der im Dezember ausgetragenen Titelkämpfe für dramatische Momente. Grotelüschen war als Zweiter ins Finale der besten zehn Lasersegler gestartet, doch eine Kollision mit dem Österreicher Andreas Geritzer brachte ihn kurz nach dem Start vom Medaillenkurs ab. Er kreuzte die Ziellinie als Siebter und beendete die Weltmeisterschaft auf Platz vier. An Land haderte Grotelüschen aber nur kurz mit seinem Schicksal und sagte: "Andreas hat sich nach dem Rennen bei mir entschuldigt. Bei ihm hatte sich eine Schot verknotet. Ich freue mich sehr über die gelungene Olympiaqualifikation." Beste deutsche WM-Teilnehmer waren Robert Stanjek und Frithjof Kleen, die im Starboot Silber gewannen und nun mit Blick auf die Olympischen Spiele 2012 zum Favoritenkreis zählen. Nicht ganz so konstant segelten die anderen deutschen Crews, die sich aber dank starker Leistungen zum Auftakt der Weltmeisterschaft in sechs weiteren olympischen Disziplinen einen Nationenstartplatz für die Olympischen Spiele 2012 erkämpften. Die WM-Ergebnisse zählen außerdem für die interne Qualifikation der deutschen Teams, die damit abgeschlossen ist. Die folgenden deutschen Crews haben nun alle Bedingungen zur Teilnahme an den Olympischen Spielen 2012 erfüllt:

- Tobias Schadewaldt/Hannes Baumann (49er, Norddeutscher Regatta Verein)
- Kathrin Kadelbach/Friederike Belcher (470er, Verein Seglerhaus am Wannsee)
- Ferdinand Gerz/Patrick Follmann (470er, Deutscher Touring Yacht-Club)
- Simon Grotelüschen (Laser, Lübecker Yacht-Club)
- Franziska Goltz (Laser Radial, Schweriner Segler-Verein von 1894)
- Moana Delle (RS:X, Segelklub Bayer Uerdingen)
- Toni Wilhelm (RS:X, Württembergischer Yacht-Club)
- Robert Stanjek/Frithjof Kleen (Starboot, Norddeutscher Regatta Verein)

In den Disziplinen Matchrace und Finn-Dinghy wurde bisher kein Nationenstartplatz ersegelt. Eine endgültige Nominierung aller deutschen Olympiastarter erfolgt auf Vorschlag des DSV-Präsidiums durch den Deutschen Olympischen Sportbund (DOSB). Aktuelle Informationen zum Thema stehen auf der Website [www.dsv.org](http://www.dsv.org).

### **Go-4-Speed – das Training für Seesegler 2012**

Der Deutsche Segler-Verband organisiert zu Beginn der Saison in Zusammenarbeit mit der Regattavereinigung Seesegeln (RVS) wieder das professionelle Regattatraining für Seesegler "Go-4-Speed". Die Schulung startet am 24./25. März 2012 mit einer Theorieeinheit in Hamburg. Thematischer Schwerpunkt: Bordelektronik und die Nutzung der Daten mit Hilfe von Software, wie zum Beispiel Expedition und Deckman. Am 21. und 22. April geht es mit Unterstützung des Kieler Yacht-Clubs, mehrerer Coaches und der aus den Vorjahren bewährten Wettfahrtleitung vor Schilksee zum Praxistraining aufs Wasser. Infos

## MONAS Klassenvereinigung e.V.

Nationale Klasse im Deutschen Segler Verband



über "Go-4-Speed 2012" sowie ein Flyer mit Anmeldeformular stehen auf [www.dsv.org](http://www.dsv.org) im Menü "Bootsdokumente/Vermessung".

### **ISAF will Auswahl der olympischen Bootsklassen beschleunigen**

Der Weltseglerverband (ISAF) hat bei seiner Jahrestagung vom 4. bis zum 13. November 2011 in Puerto Rico den weiteren Weg für die Festlegung der noch offenen Bootsklassen für die Olympischen Spiele 2016 festgelegt. Über die zehn olympischen Disziplinen (Events) hatte die ISAF bereits entschieden. Nun geht es in vier dieser Disziplinen noch darum, auf welchen Booten die olympischen Segelwettbewerbe ausgetragen werden. Dafür sind im April 2012 Evaluierungen geplant, auf deren Basis die ISAF möglichst schon im Mai 2012 festlegen will, welche Bootsklassen 2016 zum Einsatz kommen. Damit will die ISAF die ursprünglich für November 2012 vorgesehenen Entscheidungen vorziehen, um weltweit frühzeitigere Planungen zu ermöglichen. Außerdem legte die ISAF fest, dass künftig die Verhandlungen über das für die ISAF Youth Sailing World Championships bereitgestellte Bootsmaterial unmittelbar von der ISAF geführt werden. Die ab 2013 geltende Neufassung der Racing Rules of Sailing (Wettfahrtregeln) werden 2012 veröffentlicht. Weitere Informationen stehen auf der Website der ISAF [www.sailing.org](http://www.sailing.org).

### **Deutscher Seglertag 2011**

"Deutschland ist ein Land des Wassersports. Wir sollten unsere Wasserstraßen als Wert und als Chance für unser Land und für die regionalen Wirtschaftsräume sehen." Mit diesen Worten hat DSV-Präsident Rolf Bähr beim Deutschen Seglertag 2011 in Berlin an die Bundesregierung und an den Bundestag appelliert, die von der Freizeitschifffahrt genutzten Bundeswasserstraßen zu erhalten. Seine Sorge hat einen aktuellen Anlass: Im Rahmen einer geplanten Reform der Wasser- und Schifffahrtsverwaltung sollen künftig die Bundeswasserstraßen entsprechend ihrer jährlichen Tonnage in unterschiedliche Kategorien eingeteilt, gewartet und ausgebaut werden. Die meisten Mittel sollen dabei in stark von der Frachtschifffahrt frequentierte Wasserstraßen fließen. Das Nachsehen könnten, so die Sorge des Deutschen Segler-Verbandes (DSV), die wenig von der Frachtschifffahrt genutzten Wasserstraßen haben.

Rund 400 Gäste und Delegierte aus Sport, Wirtschaft, Politik und Medien empfing der DSV bei dem vom 25. bis zum 27. November veranstalteten Deutschen Seglertag 2011. In der Organisation der Tagung wurde der DSV vom Berliner Seglerverband und von Partnern aus der Wirtschaft unterstützt. Die Teilnehmer reisten aus dem gesamten Bundesgebiet nach Berlin, um dort gemeinsam über zentrale Zukunftsfragen des Segelsports zu diskutieren und zu entscheiden. Als Ehrengäste sprachen im Rahmen der Eröffnung in der Humboldt-Universität zu Berlin Staatssekretär Prof. Klaus-Dieter Scheurle vom Bundesministerium für Verkehr, Bau und Stadtentwicklung sowie die Vizepäsidentin Leistungssport des Deutschen Olympischen Sportbundes Dr. Christa Thiel, die dem Deutschen Segler-Verband ihre volle Unterstützung im Kampf um den Erhalt der Wassersportreviere zusagte. Staatssekretär Scheurle erklärte, dass bis Ende 2011 die tatsächliche Kategorisierung der einzelnen Wasserstraßen veröffentlicht werde und dann mehr Klarheit über das Thema herrsche. Er betonte aber auch, dass "der Bund es nicht allein schaffen wird, die Kosten zu tragen". Die Einführung einer Maut für Wasserstraßen mittels einer Bootsvignette lehnte er genauso wie der Deutsche Segler-Verband ab.

Weitere Informationen finden sich unter [www.dsv.org](http://www.dsv.org)